DIE VORGESCHICHTE ZUM BRAUTPAAR AUF VIDEO

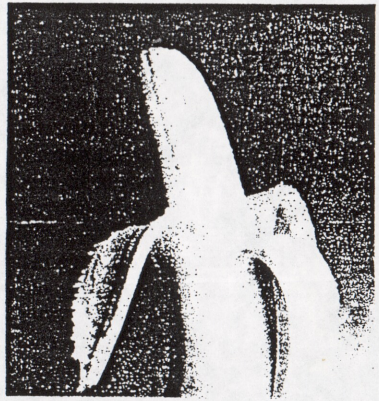
Es war am 26. Februar 1994, ein lauschiger Abend im Spätwinter, und der Frühling hatte gerade seine ersten Fühler ausgestreckt. NIVEAU Nr.9 war gerade erschienen und, da es noch nicht monatlich herauskam, enthielt es einige Features von mehr oder weniger gelungenen Sylvesterparties. Der nette Redakteur des Blattes, Rüdi Himmelsberger, war auf dem Weg zu einer Veranstaltung, die er dann im nächsten Heft rezensieren wollte. Die Veranstalter hatten sich auf eine strenge „Eintritt oder Auftritt" - Regelung eingeschworen und ließen auch für Vertreter der Presse keine Ausnahme zu. Da das NIVEAU seinen Redakteuren damals noch keine Spesen ersetzt und auch noch kein Zeilengeld bezahlt hatte, gleichzeitig der nächste Redaktionsschluss bedrohlich nahe gerückt war, entschloss sich unser rasender Reporter zum Auftritt.

Wie groß doch dann seine Überaschung, als er das Motto des Abends erfuhr: Er war mitten im ersten „Helge Schneider - Imitations - Wettbewerb gelandet und sollte den großen Meister des Humors nachspielen. Aber für einen NIVEAU-Reporter gibt es keine Unmöglichkeiten. Ein kurzer Griff zu Perücke, Jackett , Brille und Gitarre und Rüdi war Helge.

Kurz und gut, es war ein prima Abend, (nachzulesen in NIVEAU Nr. 10), unser Redakteur belegte einen achtbaren Platz im Mittelfeld und das alles wäre kaum noch erwähnenswert, wenn... ja wenn da unter den zahlreichen Kandidaten nicht eine andere Person gewesen wäre, mit der unser Rüdi keine anderthalb Jahre später unter den Augen des großen Karl Nagel und mit dem Segen von Dr. Réttich-Jetz in den Hafen der Ehe eingelaufen ist. Gitte, die nun wie Rüdi den Nachnamen „Nichtmehrzuhaben" trägt, war auch imKandidatenfeld und vermutlich hat sich alles weitere bereits an diesem Abend vorausgezeichnet.

Und das kann überprüft werden. Es gibt ein Videodokument zu diesem Ereignis, auf dem nahezu alle Ereignisse und Gemütsregungen aufgezeichnet sind. Dieses Dokument steht nun kurz vor seiner Premiere. Am Donnerstag, den 10. August, ab 20.00 Uhr läuft es in der Hartmannstr. 45 im Hemshof. Und diesmal auch kein Eintritt. Und kein Auftritt. Zumindest wenn man nicht will. Keine Angst. Alles wird gut.

DAS SAARLAND GEHÖRT ZUR PFALZ



Die letzte Unverschämtheit der „Saarländer": Die Pfalz wäre eine Bananenrepublik

Wie lange sollen sich rechtschaffene Pfälzer noch bieten lassen, daß an ihren westlichen Grenzen Schindluder getrieben wird? Wir fordern zur sofortigen Unterbindung dieser unhaltbaren Zustände:

1.) Sofortige Auflösung des Bundeslandes „Saarland".

2.) Schließung der Saarbrückener Staatskanzlei und aller zugehörigen Lokalitäten. Auflösung der Polizeitruppen und Besetzung aller relevanten Posten durch pfälzische Patrioten.

3.) Volksabstimmung in der Pfalz, ob das Bundesland „Saarland" zur Pfalz gehören soll oder nicht.

4.) Pfälzer-Test bei allen Bewohnern des „Saarlandes"

5.) Umbenennung des „Saarlandes" in Klein-Pfalz und des Flußes „Saar" in Pfalz.

Liste Pfalz - Gott erhalt's

PL/LP
PFÄLZER LISTE
LISTE PFALZ

Mannheim eine Großstadt? oder Nie mehr Marktplatz!

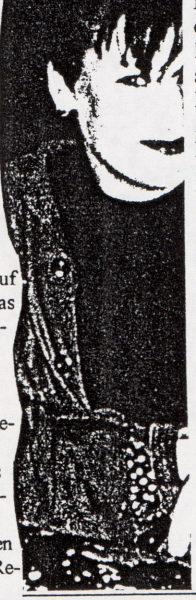
Eines lauen Sommerabends entschlossen sich Yvonne, Dirk ,Hötsch und meine Wenigkeit an alte Traditionen anzuschließen und sich am Marktplatz zu treffen, um mit einem kühlen Getränk in der Hand dem innerstadtischen Treiben auf der Fußgängerzone zu folgen.

Nachdem wir gerade von einem recht gut gekleideten Herrn auf Kleingeld angesprochen worden waren, wurde meinerseits wieder die Story über den von der Polizei entlarvten Brezelverkäufers aufgewärmt, der zur Aufbesserung seines Lohnes auch mit Drogen handelte.(Haschisch? Koka? Tripps? Brezeln?) Kaum ausgeschmunzelt kommt schon der nächste Komödiant der Straße; er, schmatzend, um die 18, mit dem Spruch:"Versteht mich nicht falsch, aber wo trifft sich hier die Drogenszene?" Na ja, der Lacher hatte auf jeden Fall etwas bitteres an sich, was danach kam war aber nur noch bitter.

Kurz darauf kam nämlich eine Rotte Penner auf uns zu, die sich jedoch zu unserem Glück etwas entfernt von uns nieder ließ. Zuneigungsäußerungen von Seiten der Penner uns aus ihrer Weinflasche trinken zu lassen oder von ihren Kippen zu rauchen wiesen wir bestimmt aber freundlich zurück, ohne darüber in Streit zu geraten, was sich später als unser Glück erwies, denn nur wenig später wurde uns gezeigt, was für Folgen eine Auseinandersetzung hätten haben können. Zwei der Penner geraten nämlich kurz darauf aus mir nicht erfindlichen Gründen aneinander und beschimpfen sich derbe. Als Reaktion darauf stellt sich einer von ihnen rücklinks dem anderen gegenüber, entlößt seinen Hintern im Bruchteil einer Sekunde und schießt seinem Kontrahenten einen Srahl grünlichen Dünnschisses über dessen Hose und Schuhe. Die Reaktion des Opfers war das machtlose heben seiner Hand und die schwache Beschimpfung des Täters als eine Sau.

Kerzenbleich verließen wir den Platz mit der Feststellung, daß man an alten Traditionen nicht unbedingt festhalten muß und waren dort nie mehr gesehen.

UNTER DEN BRÜCKEN,
LU, den 22.07.95



Ich will ja niemanden ans Bein scheißen, aber wenn der Gitarrist von **GABBA GABBA HEY** nicht auftaucht, und somit den, von Vielen freudig erwarteten, Gig cancelt, ist dies schon ziemlich blöde. Aber was soll's! Es hat geregnet, was ja egal war, saß man doch unter einer dichten Betonbrücke. Das Publikum war auch dicht; laut Organisation wurden ca. 45 Kästen Bier vernichtet, nicht dazugerechnet sind hierbei die unzähligen mitgebrachten Dosenbiere und Six-Packs.

Als ich ankam, spielte gerade so 'ne komische, ich nenn's mal, Advangardeband. War sehr langweilig. Danach kam dann auch noch 'ne Grunz-Metalband mit Oi-Drummer, jedenfalls laut Harry. Beide Namen habe ich jedenfalls vergessen. Die **EXISTENZIALISTEN** lieferten einen ungewöhnlich tollen Auftritt ab, der das Fehlen von **GABBA GABBA HEY** vergessen ließ. Man konnte all die hübschen Liedchen problemlos mitsingen. Pogo wurde dann bei **MEMENTO MORI** getanzt, was auch sehr toll war, aber während dieses Auftritts bin ich dann zu einer, auch sehr tollen, Party gegangen, so daß ich abschließend nur sagen kann, daß das **UNTER DEN BRÜCKEN** wieder war, wie immer, ganz toll!

Hötsch

Sendet

Lebensmittel-Pakete

in die Sowjetzone, zollfreie Pakete nach Polen und Ungarn, zollbegünstigte Pakete nach der Tschechoslowakei.

Fordern Sie noch heute kostenlos und unverbindlich neue Drucksachen an.

HILFSWERK DEUTSCHE HELFEN DEUTSCHEN
Düsseldorf-Oberkassel, Schorlemerstraße 1, oder **Augsburg 8**, Postfach 20

No Identity / Graue Zellen -Juz Mannheim

Ans Juz gefahren, 7 DM gezahlt, erfreulich viele Buntharige und anderes Gesocks zu Gesicht bekommen, an die Theke gegangen und ein verbilligtes Bier,weil's kurz vor dem Verfallsdatum stand,für 2.50 DM erstanden. Die Vorband **„No Identity"** aus Weinheim hätte auch ohne weiteres die Hauptgruppe sein können. Ihre noch nicht ganz ausgereifte Partymucke, die vielen Einflüssen unterliegt, hatte jedoch kaum eine Chance - Schicksal der Vorband.-Man sollte sich auf jeden Fall den Namen merken.

Und jetzt zu **„Graue Zellen"**, was soll die Scheiße, deutschspachiger HC wird hier als dt. Punk verkauft.Zum Kotzen! Vielleicht konnten sie früher ihre Instrumente noch nicht so toll benutzen, was zu dem Gerücht führte,daß sie Punk spielen wurden. Ich fühle mich stark an Zeiten erinnert in denen schlechte Metal-Bands immer als Punk-Bands ausgegeben wurden. Bis auf die Texte,die sie ausgelegt hatten, kann von mir aus das Ding zerhackt werden; bestätigt wurde mir diese Meinung auch durch die massenhafte Flucht des Publikums ins Freie.

Richard